DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

I. **Allgemeine Bestimmungen**

1. **Gültigkeit von Satzung, Ordnung, Regeln**

Es gelten Satzung und Ordnungen des Deutschen Handballbundes (DHB) in der jeweils gültigen Fassung. Gespielt wird nach den Internationalen Hallenhandball-Regeln (IHR) in der für den Bereich des DHB aktuell gültigen Fassung und den Festlegungen der AG Spieltechnik des MHV, sowie den Kommentaren, Erläuterungen und dem Auswechselraum - Reglement der Internationalen Handball Federation (IHF).

Änderungen der Durchführungsbestimmungen des MHV auf Grund von Änderungen und/oder Beschlüsse des DHB zu den Satzungen und Ordnungen können/werden durch die AG Spieltechnik vorgenommen und auf der Homepage des MHV veröffentlicht. Die Veröffentlichung gilt als amtliche Abänderung der DB.

2. **Ahndung von Verstößen**

Verstöße gegen diese Durchführungsbestimmungen (DB) werden nach den Bestimmungen der Rechtsordnung des DHB (RO) sowie den ergänzenden Vorschriften und Festlegungen der DB geahndet.

3. **Verantwortlichkeiten**

Verantwortlich für die Durchführung des Spielbetriebes ist die AG Spieltechnik des Mitteldeutschen Handballverbandes (MHV). Die Anschrift seiner Geschäftsstelle lautet:
Am Sportforum 3
04105 Leipzig.

II. **Spieltechnische Bestimmungen**

4. **Wettkampfstätte**

4.1. Für die ordnungsgemäße Anmietung der Hallen sind die Heimvereine verantwortlich. Sie haften dafür, dass das Spielfeld der Regel 1 der IHR (für Abweichungen ist eine Ausnahmeregelung bei der Spielleitenden Stelle zu beantragen) entspricht. Für die Hallenabnahme gelten die in den Landesverbänden (LV) bereits vorliegenden Abnahmeprotokolle. Bei baulichen Veränderungen sind die Vereine verpflichtet, die Hallen neu abnehmen zu lassen. Für die Abnahme und Zulassung ist der jeweilige Landesverband zuständig. Eine Kopie ist der Spielleitenden Stelle zuzusenden.

4.2. Ist eine der Regel entsprechende Zeitmessanlage vorhanden, so muss diese vom Zeitnehmer benutzt werden. Zusätzlich muss am Zeitnehmertisch eine Tischstoppuhr (Zifferblattdurchmesser mind. 11 cm) mit analoger Anzeige vorhanden sein. Verantwortlich dafür ist der Heimverein.

4.3. Der Hallensprecher darf nicht im Bereich des Zeitnehmertisch und/oder Auswechselbänke sitzen oder sich aufhalten. Seine Durchsagen haben sich auf das Notwendigste zu beschränken. Unsportliche Äußerungen oder unsportliches Verhalten haben zu unterbleiben. Hierunter fallen insbesondere:

- jegliche Kommentierung von Schiedsrichterentscheidungen,
- jegliche Durchsagen während des laufenden Spieles, außer Torschützen, Assists und Spielstand sowie
- jegliche Musikeinspielungen während des laufenden Spieles, hierunter fallen z.B. auch Musikfanfaren, Trompetensolo u.ä..

Die Missachtung dieser Vorgaben, unsportliches Verhalten und oder unsportliche Äußerungen können zur Ablösung des Hallensprechers und einer Bestrafung entsprechend §25 RO DHB und Punkt 20.1 DB MHV Ziffer 26 führen.

4.3.1. Das Maskottchen eines Vereins oder eingesetzte Animatoure/Tontechniker/DJ darf/dürfen sich nicht im Bereich des Zeitnehmertisch und/oder Auswechselbänke aufhalten. Seine Handlungen dürfen den Ablauf des Spieles nicht beeinflussen. Unsportliche Äußerungen oder unsportliches Verhalten haben zu unterbleiben. Hierunter fallen insbesondere:

- jegliche Kommentierung von Schiedsrichterentscheidungen,
- unsportliche Äußerungen gegenüber dem Kampfgericht, den Spielern und Offiziellen der am Spiel beteiligten

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

Mannschaften oder deren Fans.

- Musikeinspielungen während des laufenden Spieles (z.B. Musikfanfaren/Trompetensolo etc.).

Die Missachtung dieser Vorgaben, unsportliches Verhalten und oder unsportliche Äußerungen können zur Unterbindung der Tätigkeit des Maskottchens/Animateurs/Tontechnikers/DJ und einer Bestrafung entsprechend §25 RO DHB und Punkt 20.1 DB MHV Ziffer 26 führen.

- 4.4. Die Auswechselbänke beginnen jeweils 3,50 m entfernt von der Mittellinie und damit auch die Coaching-Zone. Diese wiederum hat eine Länge von 9,50 m (Höhe 7-m-Linie) und muss gekennzeichnet sein.

5. **Stichtage**

Frauen/Männer vor dem	01.01.1998 geboren.
Jugend B	01.01.2000 bis 31.12.2001
Jugend C	01.01.2002 bis 31.12.2003

6. **Punktspielbetrieb**

6.1. **Spielzeiten**

Männer/Frauen	2 x 30 Minuten
Jugend B	2 x 25 Minuten
Jugend C	2 x 25 Minuten

6.2. **Spielmodus**

6.2.1. **Erwachsene**

Punktspiele werden in einer Hin- und Rückrunde durchgeführt. Die Spiele um die Meisterschaft der Mitteldeutschen Oberliga werden als Rundenspiele, gemäß § 42 Abs. 2-4 SpO DHB, ausgetragen.

Die Staffelfstärke ist wie folgt festgelegt:

Männer:	15 Mannschaften (Übergangslösung für die Saison 2016/17)
Frauen:	12 Mannschaften

6.2.2. **Jugend**

6.2.2.1. **weibliche Jugend B**

Die gemeldeten Mannschaften spielen in einer einfachen Doppelrunde (gemäß Rahmenspielplan) die Platzierungen aus. Die Spiele finden Sonntag statt.

6.2.2.2. **männliche Jugend B**

Die gemeldeten Mannschaften spielen in einer einfachen Doppelrunde (gemäß Rahmenspielplan) die Platzierungen aus. Die Spiele finden Sonntag statt.

6.2.2.3. **Jugend C:**

Meisterschaft

Unmittelbar nach Feststehen der Teilnehmer an der MHV-Meisterschaft informiert die Spielleitende Stelle Jugend die ausrichtenden Vereine/Spielgemeinschaften, sowie die zuständigen Schiedsrichteransetzer der Landesverbände. Der Ausrichter ist für die organisatorische Planung der jeweiligen Spieltage verantwortlich. Diese Planung ist kurzfristig und unaufgefordert unter Angabe eines Verantwortlichen des Ausrichters (inkl. Kontaktdaten), an die Spielleitende Stelle zu übergeben. Ggf. notwendige Änderungen sind zwischen Ausrichter und der Spielleitenden Stelle kurzfristig abzustimmen. Nach erfolgter Abstimmung werden die Unterlagen an alle Teilnehmer zur weiteren Planung übergeben. Hierfür ist die Spielleitende Stelle Jugend verantwortlich.

Die Meister und Vizemeister der Landesverbände ermitteln in zwei Vorrundengruppen zu je 3 Mannschaften vier Teilnehmer für die Endrunde (Final Four). Gespielt werden die Vorrunden an einem Spieltag nach folgendem Modus:

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

- a) Teilnehmer der Vorrunde 1:
1. THV-Meister (Ausrichter) 2. HVSA-Meister 3. HVS-Vize
- b) Teilnehmer der Vorrunde 2:
1. HVS-Meister (Ausrichter) 2. THV-Vize 3. HVSA-Vize
- c) Final Four: HVSA (Ausrichter, Vorrecht beim Meister)
Zweitausrichter bei Nicht-Qualifikation der Mannschaften des HVSA: THV
- Spiel 1: 1. HF Sieger Vorrunde 1 - Zweiter Vorrunde 2
Spiel 2: 2. HF Sieger Vorrunde 2 - Zweiter Vorrunde 1
- Spiel 3: Platz 3 Verlierer Spiel 1 - Verlierer Spiel 2
Spiel 4: Finale Sieger Spiel 1 - Sieger Spiel 2

Der Meldetermin an den MHV-Staffelleiter Jugend: 03.04.2017.

Es handelt sich hierbei jeweils um Einzelspiele, die entsprechend abzurechnen sind (siehe Punkt 18.1.4.). Die Anwurfzeiten der Spiele sind im Abstand von mindestens 90 Minuten zu planen, zwischen Spiel 2 und Spiel 3 sind 120 Minuten zu planen.

Die jeweiligen Spieltage sind dem Saisonkalender des MHV zu entnehmen.

6.2.2.4. Entscheidungen bei Punktgleichheit:

Im Jugendbereich des MHV gilt:

Nach Abschluss der Meisterschaftsrundenspiele entscheiden über die Tabellenplätze bei Punktgleichheit, die Ergebnisse der von den betreffenden Mannschaften während der Saison gegeneinander ausgetragenen Spiele.

Die Wertung der gegeneinander ausgetragenen Spiele erfolgt:

a) nach Punkten;

b) bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz, es sei denn, dass SpO § 43 Abs. 2 anzuwenden ist;

c) bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz nach der höheren Zahl der auswärts geworfenen Tore;

Ist jedoch ein Spiel zwischen den betreffenden Mannschaften für eine Mannschaft mit Spielverlust gemäß § 50 SpO gewertet worden, gilt sie als nachrangig platziert. Ergibt sich auch danach keine Entscheidung sind Entscheidungsspiele gemäß § 44 durchzuführen.

6.2.3. Meldetermin für die Teilnehmer im Jugendbereich für das Spieljahr 2017/18 ist der 15.04.2017 (siehe auch 14.2 der DB).

6.3. Spielbericht

6.3.1. Spielbericht

Für jedes Spiel ist ein Spielbericht anzufertigen. Die Spielberichtsbögen sind über die Geschäftsstelle des MHV zu beziehen. Diese hat der Heimverein zur Verfügung zu stellen und ist von den Mannschaften, sowie von den Schiedsrichtern vollständig auszufüllen. Die Vereinsvertreter haben die Kenntnisnahme der Eintragungen im Spielbericht spätestens 20 Minuten nach Beendigung des Spieles zu bestätigen.

Die Schiedsrichter sind für das Versenden des Spielberichtes spätestens am ersten Werktag nach dem Spieltag verantwortlich. Dafür sind vom Heimverein den Schiedsrichtern für den Versand mit der Deutschen Post AG ausreichend frankierte Briefumschläge mit korrekten Anschriften zur Verfügung zu stellen.

Die Spielberichte sind wie folgt zu verteilen:

a) Original	-Spielleitende Stelle,
b) 1. Durchschlag	-Schiedsrichteransetzer,
c) 2. Durchschlag	-Schiedsrichter,
d) 3. Durchschlag	-Heimverein,
e) 4. Durchschlag	-Gastverein.

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

6.3.2. Disqualifikationen

Disqualifikationen sind im Spielbericht mit Regelbezug zu begründen (außer 3x2 min). Bei Disqualifikationen mit Bericht (8:6/8:10) erfolgt zwingend der Passeinzug durch die Schiedsrichter. Eine Disqualifikation mit Bericht wird durch die Schiedsrichter allen am Spiel beteiligten Spielern/Offiziellen/dem Kampfgericht und den Zuschauern durch das Zeigen der blauen Karte mitgeteilt.

7. Hallenordnung

7.1. Die Hallenordnung muss in der Sporthalle für jeden deutlich sichtbar ausgehängt sein.

7.2. Für die Verwendung der Haftmittel ist die Hausordnung der jeweiligen Sporthalle für alle Mannschaften verbindlich. Mit der Meldung zur Teilnahme am Spielbetrieb ist eine Bescheinigung für die jeweilige Sporthalle vorzulegen, in der die Benutzung bzw. Nichtbenutzung von Haftmitteln festgeschrieben sein muss. Die Bekanntgabe erfolgt im Hallenverzeichnis. Diese Mitteilung ist für alle Beteiligten verbindlich, insbesondere ist das Verbot von Haftmitteln sowie nicht abriebfesten Sohlen zu beachten. Ist ein bestimmtes Haftmittel vorgeschrieben, so muss dieses vom Heimverein zur ausschließlichen Verwendung kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Andernfalls gilt Haftmittelverbot. Kann ein Spiel wegen Verstößen gegen die Hallenordnung nicht ordnungsgemäß durchgeführt bzw. beendet werden, ist der schuldige Verein mindestens mit Spielverlust zu bestrafen. Generell sind alle Haftmitteldepots (Körper, Spielkleidung, Schuhe) verboten.

8. Organisatorische Voraussetzungen

8.1. Der Heimverein hat die medizinische Versorgung abzusichern.

8.2. Für die Ordnung und Sicherheit während der gesamten Veranstaltung hat der Heimverein eine ausreichende Anzahl von Ordnern zu stellen und diese deutlich erkennbar zu machen. Besonderes Augenmerk ist auf den Schutz der Gastmannschaft, des Kampfgerichtes, der SR und weiterer offiziell eingesetzter Personen (Spielaufsicht/ Technischer Delegierter/Beobachter) zu legen.

8.2.1. Sollte der Heimverein die Sicherheit und Ordnung während der gesamten Veranstaltung (z.B. Ausfall des beauftragten Security-Unternehmens oder Erkrankung von Ordner) nicht gewährleisten können, ist das Spiel unter Ausschluss des Publikums durchzuführen. In diesem Fall ist es nur den Schiedsrichtern, dem Kampfgericht, dem neutralen Beobachter, Spielaufsicht, technischer Delegierter, beiden Mannschaften (Spieler und 4 Offizielle) und jeweils maximal 25 Fans beider Mannschaften gestattet, sich in der Spielhalle aufzuhalten. Eine Spielabsage gilt nicht als „besonderer Grund“ laut SpO DHB.

8.3. Der Heimverein hat bei Spielen der Männer-Oberliga sicherzustellen, dass die einzelnen Spiele aufgezeichnet werden. Die Spiele der Männer-Oberliga müssen binnen 48 Stunden nach dem Spiel auf den Server hochgeladen werden (d.h. das Spiel muss in kompletter Länge und entsprechend der geforderten Qualität und Formate zur Verfügung stehen).

8.4. Die Mannschaften der Frauen-Oberliga müssen mindestens 2 Heimspiele pro Saison (je 1 Spiel Hinrunde und Rückrunde) aufzeichnen, und im Videoportal zur Verfügung stellen.

9. Spielverlegungen / Spielabsagen

9.1. Unter Hinweis auf § 47 SpO DHB muss jede Mannschaft alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Durchführung der Meisterschaftsspiele entsprechend der in der Spielplanung festgelegten Ansetzung zu realisieren.

9.2. Die Verlegung von Punktspielen (zeitlich und örtlich), sind nur in begründeten Fällen möglich. Bei Anträgen auf Spielverlegung ist der § 46 der Spielordnung (SpO) DHB zu beachten. Für Anträge auf Spielverlegung ist das Formular „Antrag auf Spielverlegung“ des MHV zu verwenden. Der Antrag mit dem vom Spielpartner bestätigten Spieltermin muss spätestens 7 Tage vor dem ursprünglichen Termin vorgelegt werden. Dieser Antrag auf Verlegung ist nur an die Spielleitende Stelle der jeweiligen Staffel zu richten. Eine Wirksamkeit tritt erst nach deren

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

Entscheidung ein, von der beide Mannschaften sowie weitere Gremien in der Regel durch die Spielleitende Stelle unterrichtet werden.

Die durch Entscheidung festgelegte Spielverlegungsgebühr ist durch den Antragsteller auf das im Punkt 17 angegebene Konto des MHV einzuzahlen. Eine Gebühr entsprechend Punkt 20.2.1. ist in jedem Fall zu entrichten.

- für genehmigte Spielverlegungsanträge (Männer / Frauen): 80,00€
- für genehmigte Spielverlegungsanträge (Jugend): 60,00€

Bei notwendigen Spielverlegungen ohne schuldhaftes Verhalten der Vereine, werden keine Verlegungsgebühren erhoben.

9.3. Sagt eine Mannschaft ein Spiel ab, gilt in jedem Fall der §50 SpO DHB. Die Information hat umgehend zu erfolgen an:

- die Spielleitenden Stelle
- die gegnerische Mannschaft
- den Schiedsrichteransetzer.

Die Information erfolgt zunächst per Telefon. In jedem Fall hat die Information gegenüber der spielleitenden Stelle in Schriftform zu erfolgen (Kopfbogen/rechtsverbindliche Unterschrift/Vereinsstempel). Die Übersendung per Email/Fax ist zulässig.

9.4. In Ausnahmefällen ist die Spielleitende Stelle berechtigt, Spiele an Wochentagen anzusetzen. Eine vorherige Information der beteiligten Vereine ist vorzunehmen. Eine Abstimmung mit dem Schiedsrichteransetzer muss vorgenommen werden.

9.5. Ausgefallene Spiele der Vorrunde sind in der Regel bis zu deren Ende, solche der Rückrunde auf jeden Fall vor den beiden letzten Spieltagen nachzuholen. Ausgefallene Spiele der letzten beiden Spieltage sind bis zum jeweils folgenden Donnerstag nachzuholen.

10. **Mannschaften / Spielbetrieb**

10.1. Für den Spielbeginn gelten folgende Anwurfzeiten:

- an Samstagen: Männer/Frauen: nicht vor 15:00 Uhr und nicht nach 20:00 Uhr
Jugendliche: nicht vor 11:00 Uhr und nicht nach 18:00 Uhr
- an Sonntagen / Feiertagen: nicht vor 10:00 Uhr und nicht nach 17:00 Uhr

Andere Anwurfzeiten bedürfen der Zustimmung des Gegners und der Spielleitenden Stelle. Von diesen Anwurfzeiten kann bei Anwendung von Punkt 9.4 durch die Spielleitende Stelle in Ausnahmefällen abgewichen werden.

10.2. Jeder Verein hat für seine am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften (Männer/Frauen/Jugend) bis zum 01.09.2016 eine Mannschaftsliste (Trikotnummer/Trikotfarbe/Name/Vorname/Geburtsdatum/Spielausweisnummer/Förderlizenzen/Nationalität/Kontaktadresse) bei der jeweiligen spielleitenden Stelle (Datei) unter Beachtung des Datenschutzes einzureichen. Das Formular ist auf der Homepage im Bereich Oberliga - Download abrufbar.

10.3. Werden Aktive, die nicht in der Spielerliste zu Beginn des Spieljahres gemeldet wurden, erstmals eingesetzt, ist eine Nachmeldung mit vollständigen Angaben des Aktiven (Kopie des Spielausweises) am ersten Werktag nach dem entsprechenden Spiel an die zuständige Spielleitende Stelle zu senden.

10.4. Im Spielprotokoll sind die Spielerinnen/Spieler nach aufsteigender Trikotnummer einzutragen.

10.5. Die im Spielplan angesetzten Anwurfzeiten sind unbedingt einzuhalten.

10.6. Den Mannschaften muss die Spielfläche mindestens 30 min vor dem offiziellen Spielbeginn zur Vorbereitung zur Verfügung stehen. Die Schiedsrichter sind beauftragt, diese Festlegung im Interesse der Aktiven durchzusetzen. Bei verspäteter Anreise kann davon abgewichen werden. Bei Bedarf ist die Nutzbarkeit der Spielfläche auch in der Halbzeitpause zu gewährleisten (Hinweis auf Unfallgefahr durch spielende Kinder).

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

- 10.7. Tritt eine Gastmannschaft nicht pünktlich an, ist eine Wartezeit von max. 30 Minuten, auch bei Fehlen der SR, vorgeschrieben. Bei verspätetem Antreten der Heimmannschaft entfällt die Wartezeit. Unter Beachtung von § 47 SpO DHB ist alles zu unternehmen, um die Spiele durchzuführen.
- 10.8. Bei der Beförderung von Mannschaften mit folgenden Verkehrsmitteln soll die Spielleitende Stelle davon ausgehen, dass keine Schuldhaftigkeit im Sinne von § 50 Absatz 1c SpO DHB vorgelegen hat, wenn das Spiel wegen Ausfall dieses Beförderungsmittels nicht ausgetragen werden konnte: Bahn, ÖPNV, behördlich zum gewerbsmäßigen Personenverkehr zugelassene Kraftfahrzeuge (Kfz/Bus) mit gestelltem Fahrer.
- 10.8.1. Die Benutzung privateigener Kfz bzw. Mietfahrzeugen zum selbst Fahren erfolgt in allen Fällen auf eigenes Risiko. Bei Ausfall dieses Transportmittels soll die Spielleitende Stelle keinen besonderen Umstand gemäß § 47 SpO DHB annehmen.
- 10.9. Bei problematischen Straßenverhältnissen (Glatteis/Fahrverbot/Sperrung von Autobahnen/Bundesstraßen usw.) haben Vereine und Schiedsrichter sofort nach bekannt werden alle Anstrengungen zu unternehmen, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Spielort zu kommen. Sollte ein Erreichen des Spielorts trotzdem nicht möglich sein, ist entsprechend Punkt 9.3 zu verfahren. Die endgültige Entscheidung über die Wertung bzw. Neuansetzung des Spieles erfolgt durch die Spielleitende Stelle.
- 10.10. **Spielkleidung**
Die mit der Mannschaftsmeldung angegebene Trikotfarbe für Heimspiele ist einzuhalten. Bei gleicher oder verwechselbarer Spielkleidung (Trikot) hat der Gastverein für einen auffälligen Unterschied in der Spielkleidung zu sorgen.
- 10.11. **Beobachtungen**
- 10.11.1. Die Teilnahme an der Vereinsbeobachtung und der Vereinsbeobachterschulung ist für alle teilnehmenden Vereine der Oberligen Frauen und Männer Pflicht. Jeder Verein hat vor der Saison dem Verantwortlichen für Beobachtung einen Ansprechpartner für die Vereinsbeobachtung zu benennen (Name, Anschrift, Tel-Nummer und E-Mail-Adresse).
- 10.11.2. In Punktspielen der Oberligen der Männer und Frauen erfolgen neutrale Beobachtungen der Schiedsrichter. Diese Ansetzungen erfolgen durch den Verantwortlichen für Beobachtungen der AG Schiedsrichter. Der neutrale Beobachter meldet sich bei den Vereinen per Email an.
- 10.11.3. Die Schiedsrichterbeobachtungen durch die Vereine für die Oberliga Männer/Frauen erfolgen ausschließlich in Punktspielen. Es wird der Beobachtungsbogen des DHB verwendet. Die Erfassung der Beobachtungsbögen hat maximal 7 Tage nach dem Punktspiel durch Onlineeingabe zu erfolgen.
11. **Spielleitung und Kampfgericht**
- 11.1. Die Schiedsrichteransetzungen für die Männer- und Frauen-Oberliga werden vom Schiedsrichteransetzer vorgenommen. Für die Nachwuchsoberligen erfolgt die Schiedsrichteransetzung durch den Schiedsrichteransetzer des Landesverbandes vom jeweiligen Heimverein/Ausrichter. Die Schiedsrichter sollen keinem der beiden beteiligten Vereine angehören.
- 11.2. 45 Minuten (Erwachsene) bzw. 30 Minuten (Jugend) vor Spielbeginn ist eine Technische Besprechung zwischen Schiedsrichtern, Zeitnehmer/Sekretär und Mannschaftenverantwortlichen durchzuführen. Hier sind der ausgefüllte Spielbericht, die Spielausweise, die Spieltrikots/Torhütertrikots/Leibchen und die erforderlichen grünen Karten für das Beantragen des TTO vorzulegen.
- 11.3. Bei Ausbleiben angesetzter Schiedsrichter müssen sich beide Mannschaften auf einen anwesenden neutralen Schiedsrichter einigen. Falls mehrere neutrale Schiedsrichter anwesend sind, leiten bei Nichteinigung die höchstklassigen Schiedsrichter das Spiel. Als neutraler Schiedsrichter gilt derjenige nicht, der Vereinsmitglied einer

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

der beteiligten Mannschaften ist.

- 11.4. Ist kein neutraler Schiedsrichter zur Stelle, müssen sich die Mannschaften auf mindestens einen anwesenden Schiedsrichter einigen. Ist jedoch kein Schiedsrichter anwesend, so ist ein anderer geeigneter Sportfreund mit der Spielleitung zu beauftragen.
- 11.5. Das Kampfgericht wird bei allen Spielen des MHV vom Heimverein gestellt. Für den Einsatz müssen Zeitnehmer und Sekretär ein Mindestalter von 18 Jahren haben, sowie einen gültigen Ausweis als Schiedsrichter, Zeitnehmer oder Sekretär des DHB oder MHV besitzen und diesen in der technischen Besprechung gegenüber den Schiedsrichtern vorzeigen. Die Schulungen werden durch die Landesverbände durchgeführt.
- 11.6. Beide Mannschaften haben die Möglichkeit pro Spiel 3 Team-Time-Out (TTO) zu beantragen. Die Handhabung erfolgt entsprechend der Durchführung im DHB und ist in der Anlage 1 zur Durchführungsbestimmung des MHV erläutert. Dazu ist jeder Heimverein verpflichtet, im Rahmen der Technischen Besprechung jeweils drei Grüne Karten im DIN-A-5-Format, nummeriert mit 1, 2 und 3, zur Beantragung des Team-Time-Outs für beide Mannschaften vorzulegen und dem Kampfgericht zu übergeben.

12. **Ergebnisdienst**

Die Heimvereine sind verpflichtet, spätestens 30 Minuten nach Beendigung des Spieles die Ergebnisse per SMS oder Online-Eingabe im Spielplan des MHV im Internet direkt einzutragen. Die Heimvereine tragen die Verantwortung für die erfolgreiche Übermittlung des Ergebnisses bzw. der Ergebnisse und haben dies durch eigenständige Kontrolle sicherzustellen. Eigenständige Kontrolle bedeutet eine Überprüfung der Ergebniseintragung unter <http://www.mhv-handball.de>. Bei technischen Störungen sind die Ergebnisse an den Staffelleiter direkt telefonisch zu melden (Festnetz / Mobil).

13. **Spielleitende Stellen / Sportinstanzen**

13.1. **Staffelleiter / Spielleitende Stelle:**

- a) Männer: Ralf Seidler / Schauteweg 03 / 06188 Landsberg OT Zwebendorf
Tel: 034602 – 52422 p
Fax: 034602 – 95459 p
Mobil: 0177 - 2007491
E-Mail: maenner@mhv-handball.de
- b) Frauen: Fabian Engel / Kurt-Mauersberger-Str. 10 / 09217 Burgstädt
Tel: 03724 – 889117 p
Mobil 0172 - 9107951
E-Mail: frauen@mhv-handball.de
- c) Jugend Petra Lange / Lindenberg 25a / 99425 Weimar
Tel: 0160 - 96800809
E-Mail: jugend@mhv-handball.de

13.2. **SR-Ansetzer / Verantwortlicher für SR-Beobachtung:**

- a) SR-Ansetzer MHV/HVS: Bernd Thomas / Dr.-Martin-Luther-Straße 1a / 01844 Neustadt/Sachsen
Tel.: 03596 – 50 16 75 p
Mobil: 01522 57 49 775
E-Mail: sr-ansetzer@mhv-handball.de
- b) SR-Ansetzer HVSA Marcus Pesth / Brunnenstraße 35/36 / 06366 Köthen (Anhalt)
Tel.: 03496 / 68 51 195 p
Mobil: 0151 57 14 326 d
E-Mail: m.pesth@hvsa.de

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

- c) SR-Ansetzer THV Johannes Rudolph / Hauptstrasse 7a / 04600 Altenburg
Tel.: 03447 - 313016 p
Handy: 0157 - 84311396
E-Mail: johannesrudolph97@gmail.com
- d) SR-Beobachtung: Hans-Günter Smolka / Fr.-Ebert-Str. 01 / 06308 Klostermannsfeld
Tel.: 034772 - 27385
Mobil: 0177 - 4098473
E-Mail: sr-beobachtung@mhv-handball.de

14. **Auf- und Abstieg - Oberliga Männer / Frauen**

- 14.1. Die Meister (Mä/Fr) sind Aufstiegsberechtigte zur 3. Liga (Aufstiegsrecht vorausgesetzt). Bei Nichtwahrnehmung des Aufstiegsrechtes erfolgt das Aufstiegsrecht gemäß § 39 SpO.
- Vereine der Mannschaften des MHV, die das Aufstiegsrecht zur 3.Liga erwerben oder erwerben könnten und auf dieses verzichten, müssen dies schriftlich zum Meldetermin für das Spieljahr 2017/18 (Kopfbogen des Vereins/ Vereinsstempel/rechtsverbindliche Unterschrift) erklären.
- 14.2. Meldetermin für die Teilnehmer im Erwachsenenbereich für das Spieljahr 2017/18 ist der 15.04.2017 (Eingangsdatum).
- Mannschaften der MHV-Oberliga, Absteiger aus der 3. Liga bzw. mögliche Absteiger aus der 3.Liga und Aufsteiger aus den Landesligen, die das Spielrecht für die MHV-Oberligen erworben haben oder erwerben könnten, müssen ihre Teilnahme am Spielbetrieb der MHV-Oberligen bis spätestens 15.4.2017 (Eingangsdatum) beim Leiter der AG Spieltechnik des MHV schriftlich erklärt haben.
- Die Meldung hat formgebunden und vollständig (Formblatt des MHV) zu erfolgen. Die Übermittlung per Fax/Email ist zulässig.
- 14.3. Aus der Oberliga der Männer steigen die Mannschaften ab dem 12. Tabellenplatz in den jeweiligen Landesverband ab.
In jedem Fall ist Punkt 14.4.5. zu beachten.
- 14.3.1 Aus der Oberliga der Frauen steigen die Mannschaften ab dem 10. Tabellenplatz in den jeweiligen Landesverband ab.
In jedem Fall ist Punkt 14.4.5. zu beachten.
- 14.4. Aus jedem Landesverband des MHV erhält eine Mannschaft das Aufstiegsrecht (unter Beachtung Punkt 14.4.4.) in die Männer-/Frauen-Oberliga. Voraussetzung ist das Aufstiegsrecht und mindestens der dritte Platz in der abgelaufenen Meisterschaft des jeweiligen Landesverbandes. (maximal 3 Aufsteiger).
- 14.4.1. Wenn ein Landesverband einen eigenen Aufstiegsplatz nicht wahrnimmt oder wahrnehmen kann, wird dieser Platz den anderen beiden Landesverbänden angeboten. In diesem Fall werden zusätzlich zwei Entscheidungsspiele entsprechend § 44 Abs. 1-3 der SpO DHB angesetzt.
- 14.4.2. Sollten zwei Landesverbände auf einen Aufstieg ihres Vertreters verzichten, kann zusätzlich eine weitere Mannschaft des dritten LV in die OL aufsteigen.
- 14.4.3. Aus einem Landesverband können maximal zwei Mannschaften aufsteigen.
- 14.4.4. Steigen aus der 3.Liga mehr Mannschaften ab als auf oder verzichtet der 1./2. Platzierte des MHV auf den Aufstieg in die 3.Liga, reduziert sich die Zahl der Aufstiegsplätze für die aufstiegsberechtigten Mannschaften aus den Landesverbänden. Die freien Aufstiegsplätze werden, wenn erforderlich, durch eine Relegation zwischen den

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

aufstiegsberechtigten Mannschaften aus den Landesverbänden ausgespielt. Die Ansetzung erfolgt durch die AG Spieltechnik. Für diese Relegationsspiele wird eine gesonderte Durchführungsbestimmung durch die AG Spieltechnik erarbeitet.

1. Wochenende Samstag/Sonntag = Heimrecht Vertreter HVS (2 Spiele)
2. Wochenende Samstag/Sonntag = Heimrecht Vertreter THV (2 Spiele)
3. Wochenende Samstag/Sonntag = Heimrecht Vertreter HVSA (2 Spiele)

14.4.5. Wird die Staffelstärke nach Anwendung der Auf- Abstiegsregeln nicht erreicht, werden die freien Plätze den Mannschaften, die auf den Abstiegsplätzen stehen (Reihenfolge der Platzierungen), angeboten. Hierfür ist die fristgerechte Meldung gemäß Punkt 14.2. Voraussetzung.

15. Punktgleichheit

15.1. Es gilt § 43 SpO DHB Ziffer 1 – 3. Für die Platzierungen zwischen den Plätzen gilt der direkte Vergleich der Spielergebnisse zwischen den beteiligten Mannschaften. Entscheidungsspiele werden nur für aufstiegs- oder abstiegsrelevante Platzierungen angesetzt.

15.2. Sollte unter Beachtung von Punkt 15.1. nach Beendigung der Meisterschaftsspiele 2 oder mehr Mannschaften den 1. Platz in der Tabelle einnehmen und diese Mannschaften auf das Aufstiegsrecht verzichtet haben, wird der Meister in einem Entscheidungsspiel ermittelt. Die Ansetzung erfolgt durch die AG Spieltechnik. Für dieses Entscheidungsspiel wird eine gesonderte Durchführungsbestimmung durch die AG Spieltechnik erarbeitet.

III. Wirtschaftliche Bestimmungen

16. Spielbeitrag
Männer:	1.200,00 €
Frauen:	650,00 €
Jugend B:	150,00 €
Jugend C:	50,00 €
- Der Spielklassenbeitrag ist nach Rechnungslegung zu begleichen.

17. Bankverbindung
Bank:	Deutsche Kredit-Bank DKB
IBAN:	DE 07 120300001001195401
BIC:	BYLADEM1001

18. Entschädigung

18.1. Entschädigungen: (je Person)

	SR	Z / S	SR-Beobachter	amtl. Spielaufsicht/Technischer Delegierter
Oberliga Männer:	70,00 €	25,00 €	35,00 €	40,00 €
Oberliga Frauen:	40,00 €	15,00 €	35,00 €	40,00 €
Jugend:	25,00 €	10,00 €		40,00 €

18.1.1. Beim Einsatz der Schiedsrichter/Beobachter an Wochentagen im Erwachsenenbereich (außer an Feiertagen) erhöht sich die Entschädigung:

für Schiedsrichter	um 40,00 €/Schiedsrichter
für Beobachter	um 15,00 €

Diese Regelung findet im Bereich Spielbetrieb der Jugend keine Anwendung.

18.1.2. Die Kosten für einen angesetzten neutralen Schiedsrichterbeobachter hat der Heimverein zu entrichten.

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/JUGEND

- 18.1.3. **Jugend B**
 Die Kosten für Schiedsrichter und Kampfgericht des jeweiligen Spieltages in der wJB und mJB trägt der Heimverein. Der Gastverein trägt seine Reisekosten.
- 18.1.4. **Jugend C**
 Die Kosten für Schiedsrichter der Spiele Jugend C trägt der Mitteldeutsche Handball-Verband e.V. Der Heimverein stellt den Schiedsrichtern hierzu einen ausreichend mit der Deutschen Post AG frankierten Briefumschlag, sowie der Anschrift der Geschäftsstelle des MHV (siehe Punkt 3) zur Verfügung. Auf der Abrechnung ist eine Bankverbindung (IBAN) der Schiedsrichter zur Überweisung der Kosten anzugeben. Die Geschäftsstelle des MHV überweist den ausgewiesenen Betrag an die Schiedsrichter. Zur Kontrolle der Schiedsrichterabrechnung ist, auf der Grundlage des Spielberichts, sowohl der Staffelleiter Jugend, als auch die Schiedsrichteransetzer der Landesverbände verpflichtet.
 Die anfallenden Kosten für das Kampfgericht trägt der Heimverein.
- 18.2. **Übernachtung**
 Übernachtung wird gestattet bei:
 - Anfahrtsweg von mehr als 300 km vom Wohnort und Spielbeginn ab 19:00 Uhr
 - extremen Witterungsverhältnissen
 - Absprache mit dem Schiedsrichter-Ansetzer
- 18.3. **Fahrtkosten**
 Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist nach 2. Klasse-Tarif abzurechnen. Bei Anreise mit dem Pkw wird eine Erstattung von 0,30 €/km (zuzüglich 0,02 € für jeden weiteren Mitfahrer) gezahlt. Es werden die Fahrtkosten für die verkehrsüblichen Entfernungen für Schiedsrichter (gemeinsame Anreise)/neutrale Beobachter/amtliche Spielaufsicht/ Technischer Delegierter erstattet. Kommen die/der Schiedsrichter/der neutralen Beobachter aus dem Spielort, dürfen nur die Kosten für öffentliche Verkehrsmittel abgerechnet werden.
 Ausnahmen sind genehmigungsfrei, wenn dadurch Kosteneinsparungen erzielt werden.
- 18.4. **Abwesenheitsvergütung**
 Die Abwesenheitsvergütung für Schiedsrichter und Schiedsrichter-Beobachter regelt sich nach dem Bundesreisekostengesetz.
- 18.5. **Kostenausgleich**
 Nach Abschluss der Saison wird der Ausgleich für Schiedsrichter- und Beobachterkosten je Spielklasse Frauen/ Männer, bei Jugend (außer Turnierspielen) durchgeführt. Nach Abschluss der Saison erhalten alle Vereine die Endabrechnungen zugestellt. Nach Eingang aller Zahlungsverpflichtungen erhalten die Vereine den Betrag überwiesen, der als Guthaben ausgewiesen wurde.
19. **Freier Eintritt**
 Freien Eintritt erhalten neben den beteiligten Mannschaften (je Verein maximal 14 Spieler und 4 Offizielle) und bis zu 5 Mitglieder des Gastvereins. Mitarbeiter des MHV, die sich mit MHV-Ausweis legitimieren, haben freien Eintritt. Ihnen sind Sitzplätze im Spielfeldmittenbereich (soweit vorhanden) zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiter des MHV sollen sich vorab beim Heimverein anmelden.
20. **Ordnungswidrigkeiten und ihre Ahndung, Gebühren**
- 20.1. **Ordnungswidrigkeiten**
 Für Ordnungswidrigkeiten werden durch die Spielleitende Stelle, die Verwaltungs- und Rechtsinstanz Geldbußen ausgesprochen. Es gilt hierbei die RO des DHB § 25, Abschnitt 1, Ziffern 1 – 23. Zusätzlich werden Verstöße entsprechend RO des DHB § 25, Abschnitt 4 wie folgt geahndet:

24.	Verstöße gegen die DB, Richtlinien, Festlegungen, Nichteinhaltung von Fristen	10,00 – 300,00€
-----	---	-----------------

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA
ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17
ERWACHSENE/ JUGEND

25.	Verstöße gegen das Haftmittelverbot <ul style="list-style-type: none"> • beim ersten Mal • jedes weitere Mal 	50,00€ 100,00€
26.	unsportliches Verhalten des Hallensprechers/Maskottchens/ Animateur/ DJ/Tontechniker	50,00 – 300,00€
27.	Verstoß gegen die Bestimmung zur Aufzeichnungsanordnung der Spiele: <ul style="list-style-type: none"> • 1.Versäumnis • 2.Versäumnis • 3.Versäumnis • ab 4.Versäumnis 	50,00 – 300,00€ 50,00€ 100,00€ 200,00€ 300,00€
28.	Verstoß gegen die Bestimmungen zur Vereinsbeobachtung: <ul style="list-style-type: none"> • Nichtteilnahme an der Vereinsbeobachterschulung • nicht- oder verspätete Einsendung von Vereinsbeobachtungsbögen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1.Versäumnis ○ 2.Versäumnis ○ 3.Versäumnis ○ jedes weitere Versäumnis 	200,00€ 25,00€ 50,00€ 75,00€ 100,00€
20.2.	<u>Gebühren</u>	
1.	Kostenbescheide der Spielleitenden Stelle	10,00€
2.	Kosten für Urteile und Beschlüsse der Rechtsinstanzen	25,00€
3.	Rechtsmittel <ul style="list-style-type: none"> • Einspruch • Auslagenvorschuss 	150,00€ 300,00€

IV. **Rechtswesen**

Die Zuständigkeit der Rechtsinstanzen ergibt sich aus § 5 Abs. 1 Vertrag über die "Mitteldeutsche Oberliga" (4.Liga). Der dreizügige Rechtsweg wird gewährleistet. Für Rechtsmittel, die sich aus dem Spielbetrieb der "Mitteldeutschen Oberliga" ergeben, ist als Eingangsinstanz (1. Instanz) das Sportgericht der "Mitteldeutschen Oberliga" zuständig:

Vorsitzender des Sportgerichtes „Mitteldeutsche Oberliga“
c/o Geschäftsstelle Handball-Verband Sachsen
Am Sportforum 3
04105 Leipzig

Für Berufungen (2. Instanz) ist das Bundessportgericht – 1. Kammer (BSpG) des DHB e. V. und für Revisionen (3. Instanz) das Bundesgericht (BG) des DHB e. V. zuständig. Auf die notwendige Einhaltung der in den §§ 37 ff. Rechtsordnung (RO) DHB normierten Formerfordernisse für Anträge und Rechtsbehelfe wird ausdrücklich hingewiesen.

V. **Schlussbestimmungen**

Die teilnehmenden Vereine und Instanzen sind verpflichtet, die vorliegenden Durchführungsbestimmungen einzuhalten. Verstöße werden geahndet. Alle Vereine werden verpflichtet, den Spielplan sofort auf Richtigkeit zu überprüfen. Sollte es später durch Unterlassung der Prüfung zu Spielausfällen kommen, so kann dies zur Bestrafung führen.

10 Tage nach Veröffentlichung ist der Spielplan verbindlich. Später eingereichte Änderungen zum Spielplan gelten als Spielverlegung und sind entsprechend zu beantragen.

Erarbeitung durch die AG Spieltechnik

Beschluss durch den Vorstand: 15.06.2016

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN DER MITTELDEUTSCHEN OBERLIGA ZUM SPIELBETRIEB IM SPIELJAHR 2016/17 ERWACHSENE/JUGEND

Anlage 1: Team-Time-Out je Mannschaft in der regulären Spielzeit

Nr.	Text
1.	Allgemeine Festlegungen
1.1	Für jede Mannschaft werden grüne Karten verwendet, die mit einem T und den Nummern 1, 2 und 3 versehen sind.
1.2	Jede Mannschaft hat während der regulären Spielzeit Anspruch auf insgesamt drei Team Time-outs.
1.3	Pro Halbzeit der regulären Spielzeit sind für jede Mannschaft maximal zwei Team Time-outs möglich.
1.4	Zwischen zwei Team Time-outs einer Mannschaft muss der Gegner mindestens einmal in Ballbesitz sein.
1.5	In den letzten 5 Spielminuten (55:00 – 60:00 min) kann je Mannschaft nur 1 TTO beantragt werden.
1.6	Ein TTO kann nur durch die in Ballbesitz befindlich Mannschaft beantragt werden.
1.7	Ein Mannschaftsoffizieller der Mannschaft, die ein Team-Time-out beantragen will, muss die „Grüne Karte“ vor dem Zeitnehmer auf den Tisch legen / ihm übergeben. Bei Anwesenheit eines Technischen Delegierten kann die Grüne Karte auch ihm ausgehändigt werden.
1.8	Ist kein Mannschaftsoffizieller einer Mannschaft anwesend / disqualifiziert / im Spielprotokoll eingetragen und übernimmt ein im Spielprotokoll eingetragener Spieler / Spielerin dessen Aufgabe, darf nur dieser / diese das TTO beantragen. Dies darf nicht aus dem Spiel heraus geschehen, sondern muß aus dem Bankbereich erfolgen.
2.	Ablauf
2.1	Die Ausgabe der entsprechenden Anzahl von Grünen Karten zu Beginn einer Halbzeit sollte grundsätzlich an die Mannschaftsverantwortlichen erfolgen.
2.2	In der technischen Besprechung werden dem KG die „Grünen Karten“ durch den Gastgeber/Gast übergeben.
2.3	Vor Beginn der 1. Halbzeit werden den MV beider Mannschaften die „grünen Karten“ gekennzeichnet mit „T1“ und „T2“ übergeben.
2.4	Vor Beginn der 2. Halbzeit werden den MV beider Mannschaften die „grüne Karte“ gekennzeichnet mit „T3“ übergeben.
2.4	Wird in HZ 1 das 1.TTO nicht genommen, muß die grüne Karte T1 am Ende der 1.HZ durch das Kampfgericht eingezogen werden.
3.	Besonderheit
3.1	Wird in den letzten 5 Spielminuten erst das 2. Team-Time-Out von einem Verein beantragt, ist die Herausgabe der Karte „T3“ durch das Kampfgericht zu fordern, damit nicht versehentlich das 3. TTO beantragt werden kann.
3.2	Grenzbereich 2.TTO bei 54:57 beantragt – Uhr wird bei 55:01 angehalten. Entscheidung über den Zeitpunkt der Beantragung des 2.TTO durch den Zeitnehmer gilt (SR sollten diese Entscheidung dem Zeitnehmer überlassen und diese umsetzen).

Fallbeispiele:

Grüne Karte	1.Halbzeit		2.Halbzeit		
	Ausgabe	Genommen	Ausgabe	Genommen	Letzten 5 min
T1	Ja	Ja			
T2	Ja	Nein	Ja	Ja	
T3			Ja	Nein	Ja

Grüne Karte	1.Halbzeit		2.Halbzeit		
	Ausgabe	Genommen	Ausgabe	Genommen	Letzten 5 min
T1	Ja	Ja			
T2	Ja	Ja			
T3			Ja	Ja	

Grüne Karte	1.Halbzeit		2.Halbzeit		
	Ausgabe	Genommen	Ausgabe	Genommen	Letzten 5 min
T1	Ja	Nein			
T2	Ja	Nein	Ja	Ja	
T3			Ja	Ja	

Grüne Karte	1.Halbzeit		2.Halbzeit		
	Ausgabe	Genommen	Ausgabe	Genommen	Letzten 5 min
T1	Ja	Ja			
T2	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
T3			Ja	Nein	

Grüne Karte	1.Halbzeit		2.Halbzeit		
	Ausgabe	Genommen	Ausgabe	Genommen	Letzten 5 min
T1	Ja	Ja			
T2	Ja	Ja			
T3			Ja	Nein	Ja